

Infostand und Unterschriftenaktion mit dem SoVD und anderen Verbänden

## Barrierefreier Bahnhof Ottweiler

Im Rahmen des internationalen Protesttages für die Belange behinderter Menschen informierte am 19. Mai der Behindertenbeirat der Stadt Ottweiler auf dem Rathausplatz an einem Infostand über eine barrierefreie Stadt – und zwar in Zusammenarbeit mit mehreren Verbänden.

Natürlich beteiligte sich der SoVD daran. Neben dessen Ortsverband Ottweiler waren die Arbeiterwohlfahrt (AWO) Ottweiler und der Ortsverband Ottweiler-Steinbach des Sozialverbandes VdK mit dabei. Auch die Behindertenbeauftragte des Landkreises Neunkirchen, Melitta Daschner, unterstützte die Aktion. Gemeinsam sammelten sie Unterschriften dafür, den Bahnhof sofort barrierefrei auszubauen.

Der Behindertenbeirat bedankte sich bei allen Mitgestellern für die Zusammenarbeit: Hoffentlich bleibe diese auch in Zukunft so gut.



Der Stand auf dem Wochenmarkt mit dem 1. Vorsitzenden des Ortsverbandes Ottweiler und zugleich 2. Landesvorsitzenden in Rheinland-Pfalz/Saarland, Hans-Heinrich Rödle (li. mit Hut).

Das kann sich lohnen – Tipp der Deutschen Rentenversicherung

## Pflege und Teilrente kombinieren

Rentnerinnen und Rentner, die die Regelaltersgrenze erreicht haben und Angehörige pflegen, können ihre Rente erhöhen, wenn sie sich für eine Teil- statt Vollrente entscheiden. Seit Juli 2017 kann man bei Teilrente zwischen 10 und 99 Prozent der vollen Altersrente wählen.

Wer einen Angehörigen pflegt und ab der Regelaltersgrenze Teilrente bezieht, wird automatisch rentenversicherungspflichtig; die Beiträge zahlt die Pflegekasse. Wie die Beiträge die Rente erhöhen, hängt vom Pflegegrad und von der gewählten Leistung aus der Pflegeversicherung ab.

Derzeit erhöht sich die Rente monatlich zwischen 5,66 Euro (bei Pflegegrad 2 und Sachleistung) und 29,94 Euro (bei Pflegegrad 5 und Pflegegeld) für ein Jahr Pflege.

Ein Beispiel: Die Regelaltersrente beginnt am 1. Juni 2018 mit 550 Euro. Eine 99-Prozent-Teilrente beträgt 544,50 Euro,

verringert sich also zunächst um 5,50 Euro. Bei Pflegegrad 5 und Pflegegeld erhöht sie sich zum nächsten Juli um 29,94 Euro. Die Rentenanpassung gleicht die geringe Einbuße aus. Man kann jederzeit (oder spätestens, wenn die Pflege endet) wieder die volle Rente beantragen. *Quelle: DRV Bund*

## Urteil aus dem Sozialrecht

### Grundsicherung plus Nebenjob

Wer arbeitslos ist, dann das Rentenalter erreicht und von Hartz IV in die Grundsicherung im Alter wechselt, behält von einem Nebenjob weniger Geld übrig als vorher. Das sei gerechtfertigt und verstoße nicht gegen den Gleichheitsgrundsatz, so das Bundessozialgericht in Kassel.

So wies es die Klage einer Frau aus dem Landkreis Göttingen ab. Diese hatte erst Arbeitslosengeld II („Hartz IV“) bezogen und als geringfügig Beschäftigte 120 Euro brutto im Monat dazuverdient, die sie fast komplett behalten durfte. Im Rentenalter wechselte sie in die Grundsicherung im Alter. Nun blieben vom Nebenjob monatlich 21,80 Euro weniger

übrig – weil bei Hartz IV höhere Freibeträge gelten. Das sei Altersdiskriminierung, so die Klägerin. Auch Frauen diskriminiere die Regelung, sie seien viel häufiger auf Grundsicherung im Alter angewiesen. Das Gericht widersprach: Zwar seien im Streitjahr 2011 im Altersgrundsicherung-Bezug 64 Prozent Frauen gewesen. Aber bei denjenigen mit anre-

chenbaren Nebeneinkommen sei das Verhältnis fast ausgeglichen gewesen (51 Prozent Frauen). Und die Altersnachteile seien sachlich gerechtfertigt. Denn bei Hartz IV sollten höhere Freibeträge ein Anreiz für eine Nebentätigkeit sein; als möglicher Einstieg in einen Vollerwerb. Im Rentenalter sei das nicht mehr nötig (BSG, Az.: B 8 SO 24/16 R).



## Kolumne

### Neue Herausforderungen: Finanzmittel bereitstellen

Liebe Freundinnen und Freunde,

der deutschen Wirtschaft geht es hervorragend. Der Wohlstandszuwachs kommt aber immer noch nicht bei allen an. Vielmehr hat die Verteilungsungleichheit erneut stark zugenommen.

So ist der Abbau des Sozialstaates schon heute in allen Bereichen spürbar: Der Bestand an bezahlbaren Wohnungen ist ausgeschöpft. Die Leistungen der Sozialversicherungssysteme lassen ebenfalls zu wünschen übrig und wurden teilweise in erheblichem Maße gekürzt. Der Niedriglohnsektor und die prekäre Beschäftigung haben zugenommen. Es gibt immer noch eine verfestigte Zahl von langzeitarbeitslosen Menschen, die keine Chance haben, auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Menschen mit Behinderung sind von Armut und von zu erwartender Altersarmut und sozialer Ausgrenzung in besonderer Weise betroffen. Dies gilt auch für Alleinerziehende.

Neben diesen bestehenden Herausforderungen stellen die hohe Zahl von Flüchtlingen und die notwendige Integration derjenigen, die auf längere Zeit hier bleiben, Deutschland vor zusätzliche und wachsende Herausforderungen. Dies wird weitere, auch finanzielle Kraftanstrengungen erforderlich machen. Die hieraus folgenden Belastungen müssen gerechter verteilt werden und dürfen nicht einseitig den Versicherten, Rentnerinnen und Rentnern sowie sozial benachteiligten Menschen auferlegt werden.

Unser Verband fordert die neue Bundesregierung auf, ihre strenge Haushalts- und Steuerpolitik aufzugeben und die zur Bewältigung neuer Herausforderungen erforderlichen zusätzlichen Finanzmittel zur Verfügung zu stellen. Hierzu müssen insbesondere die Finanzstarken und Vermögenden entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit stärker finanziell herangezogen werden.

Mit freundlichen Grüßen  
Richard Dörzapf, 1. Landesvorsitzender



Sozialberatung rund um Koblenz und in Bingen

### SoVD hilft vor Ort weiter

Die ehren- und hauptamtlichen Beraterinnen und Berater des SoVD stehen den Mitgliedern in deren Nähe zur Seite, wenn es um sozialrechtliche Fragen geht. Auch in Bingen und der Region rund um Koblenz ist die Sozialberatung erneut sichergestellt.

Dort berät seit Mai der eingetragene Rentenberater Stefan Knopp aus Limburg. Aktuell bietet er Termine in Koblenz, Bad Marienberg, Wirges, Limburg und Bingen an. Alle Sprechstage im Landesverband, die Adressen und Telefonnummern stehen in der Rubrik „Sprechstunden“. Knopp bittet vorab unter Tel.: 06431/5927475 um eine Nachricht, worum es geht.



Stefan Knopp



## 5 Termine



## Herzlichen Glückwunsch

### Kreisverband Westerwald

19. August, ab 11 Uhr: SoVD-Sommerfest in der Concordia-Halle in Unnau. Es sind recht herzlich alle Mitglieder und deren Familien dazu eingeladen.

### Ortsverband Rülzheim

30. Juli und 27. August, jeweils 15 Uhr: Frauenstammtisch im Café „In der alten Drogerie“, Mittlere Ortsstraße 76, 76761 Rülzheim.

### Ortsverband Hördt

23. Juli und 20. August, jeweils 19 Uhr: Stammtisch – den genauen Ort bitte unter Tel.: 07272/5540 erfragen.

1. September (Vorschau): Tagesausflug in den Wild- und Greifvogelzoo Potzberg, Landkreis Kusel. Herzlich eingeladen sind alle Mitglieder und Interessierte. Der Fahrpreis beträgt 30 Euro pro Person inklusive kleinem Essen am Bus. Eintritt des Parks beträgt 8,50 Euro. Anmeldungen bis zum 18. August, bitte mit Vorkasse, bei Ingrid und Heinrich Fischer, Neue Magazinstraße 29, 76771 Hördt, Tel.: 07272/2927, oder bei Karin und Wolfgang Kopf, Wörthstraße 4, 76771 Hördt, Tel.: 07272/5540.

### Ortsverband Ludwigshafen

6. Juli und 3. August, je 18 Uhr: Stammtisch in der Gaststätte „VTV“, Anebosstraße 4, 67065 Ludwigshafen-Mundenheim.

### Ortsverband Lautertal-Pfalz

Jeden Freitag, 18 Uhr: Treffen im Sportheim Lautertalhalle in Katzweiler. Wegen Mitfahrgelegenheiten für Personen aus Katzweiler bitte unter Tel.: 06301/8728 oder 06301/7999930 melden.

### Ortsverband Weyerbusch

15. September (Vorschau): Halbtagesfahrt nach Hachenburg mit Führung durch die historische Altstadt und Essen in der Gaststätte der Abtei Marienstatt. Nähere Auskünfte und Anmeldungen beim 1. Vorsitzenden, Ewald Pfau, unter Tel.: 02686/8087.

**60 Jahre:** 6.7.: David Wolf, Worms; 11.7.: Gabriele Müller, Worms; 15.7.: Inge Schramm, Germersheim; 17.7.: Roland Notheis, Rülzheim; 27.7.: Rainer Stockmann, Germersheim; 3.8.: Lothar Wolf, Schwedelbach; 8.8.: Karin Kloppe, Germersheim; 14.8.: Rosemarie Getsinger, Schönenberg-Kübelberg; 19.8.: Siegfried Kisker, Fußgönheim; 21.8.: Helmut Kohlmeyer, Otterbach; 24.8.: Ilona Philipp, Bexbach; 25.8.: Claus Kircheis, Hatzenbühl, Angelika Schaub, Mauchenheim; 26.8.: Petra Reichert, Koblenz; 30.8.: Johannes Isselhard, Schifferstadt, Sabine Jutzi, Neunkirchen.

**65 Jahre:** 1.7.: Ingrid Zaeske, Kaiserslautern, Kurt Burger, Rheinzabern, Barbara Krause-Hochdörfer, Neuhofen; 3.7.: Klaus Fillinger, Horrweiler; 9.7.: Gisela Oesswein, Erlenbach; 12.7.: Edeltraut Byczek, Berzhahn; 14.7.: Christel Herberger, Rülzheim; 18.7.: Edith Dörrzapf, Bellheim; 19.7.: Anton Asbach, Andernach, Elisabeth Kunz, Rülzheim; 21.7.: Roland Topp, Landau; 28.7.: Erwin Eichmann, Hördt; 17.8.: Heinz Peter Kümpel, Asbach; 24.8.: Rudolf Sekulla, Deesen; 28.8.: Dieter Schmidt, Homburg.

**70 Jahre:** 6.7.: Josef Kapp, Rödersheim-Gronau; 7.7.: Karl Grevsmühl, Neunkirchen; 11.7.: Inge Kelm, Andernach; 16.7.: Edgar Herberger, Kandel; 17.7.: Carmen Handwerker, Birkenheide; 18.7.: Horst Scherer, Quierschied; 29.7.: Renate Paul, Knittelsheim; 31.7.: Heinz Breit, Rheinstetten; 2.8.: Karl Heinz Eckes, Dalberg, Rosi Hilt, Riegelsberg; 10.8.: Erika Jug, Wörth; 14.8.: Klaus Hellmann, Lustadt; 16.8.: Gerhard Neher, Bingen; 30.8.: Hans-Jürgen Georgi, Otterbach; 31.8.: Rosemarie Krieg, Lautersheim.

**75 Jahre:** 1.7.: Rolf Hengen, Rülzheim; 2.7.: Peter Sienskecht, Trier, Fritz Günter Rollar, Kaiserslautern; 6.7.: Karl-Heinz Vatter, Sippersfeld; 18.7.: Gerd Grünschow, Weinsheim; 2.8.: Marianne Neumann, Homburg; 3.8.: Hartmut Behrendt, Daun, Gerhard Günter, Hillscheid; 6.8.: Hildegunde Peters, Grolsheim; 7.8.: Günther Jenisch, Rülzheim; 8.8.: Heidemarie Binger, Berzhahn; 20.8.: Gertrud Vorberger, Altrip.

**80 Jahre:** 6.7.: Hans-Joachim Hoffmann, Lahnstein; 7.7.: Erich Hug, Germersheim; 17.7.: Bernhard Eilers, Rheinzabern; 24.7.: Walter Huck,

Wörth; 27.7.: Urban Schläfer, Hirschhorn; 31.7.: Hans Dieter Finkler, Neunkirchen; 1.8.: Lore Hitschler, Rülzheim; 8.8.: Bernd Geisert, Bellheim; 11.8.: Hilde Reif, Eitelborn, Alfred Deubig, Rülzheim.

**85 Jahre:** 28.7.: Paula Paul, Germersheim.

**90 Jahre:** 13.7.: Eugen Weber, Blieskastel.

**91 Jahre:** 18.7.: Ilse Brill, Bad Dürkheim.

**92 Jahre:** 9.7.: Günther Mergler, Pünderich; 8.8.: Ilse Geissler, Neuwied, Marianne Pohl, Neunkirchen.

**93 Jahre:** 5.7.: Jelena Molter, Nonnweiler; 30.7.: Ilko Homonko, Kaiserslautern; 8.8.: Oktavia Munz, Merchweiler.

**95 Jahre:** 27.7.: Else Kloss, Neuwied.

**96 Jahre:** 23.8.: Willi Reich, Lahnstein.

**99 Jahre:** 27.8.: Maria Schott, Kaiserslautern.

Mitglieder, die sich gegen eine Veröffentlichung entschieden haben, sind aus Datenschutzgründen nicht genannt. Änderungswünsche bitte schriftlich an den SoVD-Landesverband Rheinland-Pfalz/Saarland, Landesgeschäftsstelle, Pfründnerstraße 11, 67659 Kaiserslautern.



## Sprechstunden

**Bad Marienberg:** Stefan Knopp berät am 18.7. und 15.8., 10–12 Uhr, in der Verbandsgemeinde, Zimmer 105, Kirburger Straße 4, 56470 Bad Marienberg; Termine nur nach Absprache unter Tel.: 06431/5927475.

**Bingen-Mainz/Worms-Alzey:** Stefan Knopp berät am 11.7. und 8.8., 10–12 Uhr, sowie am 25.7. und 22.8., 14–16 Uhr, im AWO-Gebäude, Saarlandstraße 30, 55411 Bingen; Termine unter Tel.: 06431/5927475.

**Homburg:** Ralf Geckler, Fachanwalt für Sozialrecht, Tel.: 0152/27894725 (mobil) und 06236/465643, berät am 23.7., 13.8. und 27.8., je 14–16 Uhr. Am 9.7. berät Rochus Hauck. Ort ist immer das barrierefreie Rathaus, Raum 102, Am Forum 5, 66424 Homburg.

**Kaiserslautern:** Ralf Geckler, Fachanwalt für Sozialrecht, berät mittwochs, 8.30–11.30 Uhr, in der Landesgeschäftsstelle, Pfründnerstraße 11, Kaiserslautern, Tel.: 0631/73657 (bis einschließlich zum 13.7. ist er im Urlaub).

**Koblenz:** Stefan Knopp berät am 4.7., 18.7. und 15.8., 14–16 Uhr, in der Rheinischen Landesbibliothek, Bahnhofsplatz 14, 56068 Koblenz; Termine unter Tel.: 06431/5927475.

**Limburg-Linter:** Stefan Knopp berät am 11.7., 14–16 Uhr, 25.7., 10–12 Uhr, 8.8. und 29.8., 14–16 Uhr, sowie 22.8., 10–12 Uhr, in der Birkenstraße 16, 65550 Limburg. Termine unter Tel.: 06431/5927475.

**Ludwigshafen:** Ralf Geckler, Fachanwalt für Sozialrecht, berät freitags, 8.30–12 Uhr, nach Vereinbarung unter Tel.: 0152/27894725 (mobil) in der Ludwigstraße 41, Eingang: Wredestraße, 67059 Ludwigshafen. Urlaub bis zum 13.7.!

**Ottweiler:** Hans-Heinrich Rödle berät nur nach Vereinbarung unter Tel.: 06824/6694 im ASB-Haus, „Brunnenzimmer“, Auf dem Graben 8 (Nähe des Wehrturmes), 66564 Ottweiler.

**Rülzheim:** Ralf Geckler, Fachanwalt für Sozialrecht, und Richard Dörrzapf, 1. Landesvorsitzender, beraten am

26.7. und 23.8., 14–16 Uhr, im barrierefreien Rathaus, Deutschordensplatz 1, Besprechungsraum 2.14 oder großer Sitzungssaal, 76761 Rülzheim.

**Saarbrücken:** Volljurist Andreas Klein-Bruerius, Tel.: 0174/5915573 (mobil), berät am 17.7., 7.8. und 21.8., 10–12 Uhr, in der KISS, 3. OG, Futterstraße 27, 66111 Saarbrücken. Am 3.7. ist er im Urlaub.

**Spiesen:** Gabriele Scheppelmann berät am 5.7. und 2.8., 15–17 Uhr, im barrierefreien Rathaus, Hauptstraße 116, Zi. 200, 66583 Spiesen; Termine unter Tel.: 0176/34034158 (mobil).

**Wirges:** Stefan Knopp berät am 4.7. und 29.8., 10–12 Uhr, in der Verbandsgemeinde, Bahnhofstraße 10, 56422 Wirges. Termine unter Tel.: 06431/5927475.

**Zweibrücken:** Der Volljurist Andreas Klein-Bruerius, Tel.: 0174/5915573 (mobil), berät am 12.7., 26.7., 9.8. und 23.8., 10–12 Uhr, im ASB-Haus, Friedrich-Ebert-Straße 40, 66482 Zweibrücken.



**Starkes Team, v. li.: Rochus Hauck, 1. Vorsitzender des Ortsverbandes Homburg-Saarbrücken, Hans-Heinrich Rödle, 1. Vorsitzender des Bezirksverbandes Saar-Pfalz, Andreas Klein-Bruerius, Jurist, und Peter Welsch, Schriftführer des Ortsverbandes Homburg-Saarbrücken.**

## Sozialberatung jetzt auch in Zweibrücken

Seit April dieses Jahres bietet der SoVD auch eine Sozialberatung in Zweibrücken an. In den Räumen des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB) in der Friedrich-Ebert-Straße 40 finden zweimal im Monat, jeweils am zweiten und vierten Donnerstag, immer von 10 bis 12 Uhr, Beratungssprechstunden statt. Diese führt nach telefonischer Terminvereinbarung der Volljurist Andreas Klein-Bruerius durch.